

1. Verlegung auf Bitumenschweißbahnen

Die zu schützende Fläche ist besenrein zu säubern.

Für die Verlegung bei Punkt- und Linienlasten, muss die Bautenschutzlage in passende Stücke bzw. Streifen zugeschnitten und verlegt werden. Unter dieser Belastungsart fallen z.B. Stelzlager, Lagerhölzer, Einzelkonstruktionen (Aufbauten wie Klimaanlage), u.v.a..

Bei der Verlegung auf Gründächern ist eine allseitige Überlappung von mind. 10 cm gefordert. Grundsätzlich ist im Verband/Fugenversatz versetzt zu verlegen.

Bei stärkerer Beanspruchung (z.B. Intensive Begrünung) empfehlen wir eine 2-lagige, versetzt verlegte Schutzschicht mit einer allseitigen Überlappung von mind. 10 cm, um eine durchgehende Fugenbildung zu vermeiden, gemäß den Flachdachrichtlinien, FLL und allgemein anerkannten Regeln der Technik, bzw. den landesspezifischen Bestimmungen.

Stehendes Wasser ist auszuschließen, ein ungehinderter Wasserablauf (Oberflächenwasser) muss gewährleistet sein (jedoch mind. 2% Gefälle).

Bei Sonderkonstruktionen ist Absprache mit dem Hersteller zu halten.

KRAITEC® protect kann mit einem handelsüblichen Cuttermesser geschnitten werden. Beim Schneiden ist darauf zu achten, dass die bereits vorhandenen Lagen nicht beschädigt werden!

2. Verlegung auf Kunststoffabdichtungen

Ist eine Verträglichkeit mit der Abdichtung gegeben, kann wie oben verfahren werden. Ansonsten muss zusätzlich eine geeignete Trennlage (z.B. Polyestervlies) zwischen Abdichtung und **KRAITEC® protect** verlegt werden. Die erforderliche Trennlage und Materialverträglichkeit ist vom Dachbahnhersteller anzugeben, bzw. freizugeben.

Bei Sonderkonstruktionen ist Absprache mit dem Hersteller zu halten.

3. Stärkenempfehlung

Die zu wählenden Stärken sind vom Objekt und Lastfall abhängig und deshalb vom Planer anzugeben. Grundsätzlich ergibt eine doppelte, versetzte Verlegung eine höhere Schutzwirkung als eine 1-lagige Schicht bei gleicher Gesamtstärke.

4. Punkt- und Linienlasten

Bei Punkt- und Linienlasten ist die Bautenschutzlage in passende Stücke bzw. Streifen zu schneiden und zu verlegen. Unter diese Belastungsart fallen z.B. Stelzlager, Lagerhölzer, Einzelkonstruktionen (Aufbauten wie Klimaanlage), u.v.a. Bei Sonderkonstruktionen ist Absprache mit dem Hersteller zu halten.

5. Zur Beachtung

KRAITEC® protect Bautenschutzplatten bzw. -bahnen sind beim intensiven Gründach- und Tunnelbau sofort nach der Verlegung abzudecken bzw. zu belasten, um unerwünschte Dimensionsänderungen unter Witterungseinfluss und produktionsbedingtes Entspannen zu vermeiden. Andere Aufbauten nur nach Rücksprache mit dem Hersteller.

Dies ist insbesondere bei der Anwendung, z.B. offenliegende, temporäre Schutzlage, unter Gerüsten oder als Laufwegschutz zu beachten. In solchen Fällen ist die Überlappungsbreite zu erhöhen.

Weiterhin ist auch bei temporärer Nutzung die Verträglichkeit mit dem Untergrund zu überprüfen, um eventuelle Verfärbungen durch chemische oder mechanische Wechselwirkungen zu vermeiden. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche Trennlage zu verwenden.

Die Funktion/Lebensdauer innerhalb dieser Sonderanwendungen ist nicht überprüft, bitte beachten Sie den Haftungsausschluss.

Bei längerer Lagerung im Außenbereich ist darauf zu achten, dass die KRAITEC® protect von UV-Strahlung geschützt werden.

Haftungsausschluss:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann KRAIBURG RELASTEC GmbH & Co. KG im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine KRAITEC® Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung.